



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Kleine Fächer – Große Potenziale

Eine gemeinsame Tagung des Bundesministeriums
für Bildung und Forschung und der Hochschul-
rektorenkonferenz am 27. März 2017





Die Kleinen Fächer haben große Potenziale. Sie dienen der Vielfalt des Wissens ebenso wie der Pluralität der Blickwinkel und bilden zeitliche und gesellschaftliche Wissensbrücken aus. Mit Vielfalt, Kreativität und Erfindergeist leisten sie wichtige Beiträge für die Lösungen globaler Herausforderungen.

Deutschland verfügt traditionell über eine starke Forschung in den Geistes-, Kultur- und Sozialwissenschaften. Die Kleinen Fächer sind ein wichtiger Bestandteil des vielfältigen universitären Fächerspektrums und prägen die Wahrnehmung und Wertschätzung deutscher Universitäten im Ausland. Gerade Kleine Fächer können in hohem Maße zur Profil- und Strukturbildung einer Universität beitragen. Sie besitzen besondere Kompetenzen in der interdisziplinären Zusammenarbeit und fördern mit ihren weltweiten Partnerschaften die internationale Vernetzung der deutschen Universitäten. Kleine Fächer können Großes leisten!

Über diese Potenziale möchten wir mit Ihnen diskutieren. Zur gemeinsamen Tagung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und der Hochschulrektorenkonferenz „Kleine Fächer – Große Potenziale“ lade ich Sie daher herzlich nach Berlin ein. Wir möchten Wissenschaft, Praxis und Politik zusammenbringen, um die besondere Rolle der Kleinen Fächer in Deutschland und Europa hervorzuheben und die Chancen und Perspektiven der Kleinen Fächer zu beleuchten.

Auf Ihr Kommen und Ihre Beiträge zu dieser fachlichen Debatte freue ich mich. Ich wünsche Ihnen einen anregenden Austausch sowie spannende neue Einsichten und Perspektiven.

Prof. Dr. Johanna Wanka
Bundesministerin für Bildung und Forschung



Ich freue mich darüber, dass die Kleinen Fächer mit der Berliner Konferenz wieder stärker ins Licht der öffentlichen Aufmerksamkeit rücken. Das ist gerade angesichts aktueller Entwicklungen dringend notwendig. In einer Welt, die durch Intoleranz, Fremdenhass und Nationalismus bedroht wird, sind die Kleinen Fächer geeignet, Brücken zu bauen:

Seit über 200 Jahren sind sie Teil eines europäischen kulturellen Erbes, das bei allen regionalen Unterschieden immer auch das Bewusstsein für die gemeinsamen Grundlagen und Werte wachruft. Die Kleinen Fächer agieren im hohen Maße international. Sie bewahren und entwickeln das Wissen, das von den je anderen Ländern und Regionen der Welt besteht.

Die Hochschulrektorenkonferenz (HRK) macht sich seit Jahren stark für die Kleinen Fächer. Bereits in einer Empfehlung von 2007 haben wir ihre Bedeutung für Wissenschaft und Gesellschaft beschrieben sowie Hochschulleitungen und Politik Handlungsempfehlungen an die Hand gegeben. Gemeinsam mit der Arbeitsstelle Kleine Fächer der Universität Potsdam, die vom BMBF von 2009 bis 2011 finanziert worden ist, haben wir eine Kartierung der Kleinen Fächer an deutschen Hochschulen initiiert, die heute von der Mainzer Arbeitsstelle Kleine Fächer fortgesetzt und weiterentwickelt wird. Mit der Landesinitiative Baden-Württembergs arbeiten wir vertrauensvoll zusammen. Auf der europäischen Ebene setzen wir uns vor allem mit der französischen Conférence des Présidents des Universités (CPU) dafür ein, eine europaweite Kartierung der Kleinen Fächer ins Werk zu setzen.

Wenn Wissenschaft und Politik gut zusammenarbeiten, dann werden die Kleinen Fächer eine gute Zukunft haben.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'H. Hippler', written in a cursive style.

Prof. Dr. Horst Hippler

Präsident der Hochschulrektorenkonferenz

„Kleine Fächer – Große Potenziale“

**Eine gemeinsame Tagung des Bundesministeriums für
Bildung und Forschung und der Hochschulrektoren-
konferenz am 27.03.2017 im Harnack-Haus in Berlin**

Moderation: Markus Brock, Fernsehmoderator

Programm

- Ab 9 Uhr Registrierung**
- 10:00–10:20 Eröffnungsrede: Cornelia Quennet-Thielen,**
Staatssekretärin im Bundesministerium für
Bildung und Forschung
- 10:20–10:40 Eröffnungsrede: Prof. Dr. Horst Hippler,**
Präsident der Hochschulrektorenkonferenz
- 10:40–11:00 Was ist ein Kleines Fach? – Einführung**
durch Prof. Dr. Mechthild Dreyer, Vize-
präsidentin Johannes Gutenberg-Universität
Mainz, Arbeitsstelle Kleine Fächer
- 11:00–12:00 Panel I: „Kleine Fächer – Große Potenziale“:**
Kleine Fächer als Kernelement deutscher
Universitäten Pateninstitution: HRK,
Pate: Prof. Dr. Horst Hippler
- 12:00–12:15 Kaffeepause**
- 12:15–13:15 Panel II: Vernetzung der Förderinstitutio-**
nen/Anwendungsbezug Pateninstitution:
VolkswagenStiftung, Pate: Dr. Wilhelm Krull,
Generalsekretär der VolkswagenStiftung
- 13:15–14:15 Mittagspause**
- 14:15–15:15 Panel III: Kleine Fächer aus wissenschafts-**
interner Sicht Pateninstitution: Zukunftsrat
Kleine Fächer Baden-Württemberg, Pate:
Prof. Dr. Markus Hilgert



- 15:15–16:15 Panel IV: Chancen und Beiträge der Kleinen Fächer aus internationaler Perspektive**
Pateninstitution: Mainzer Arbeitsstelle
Kleine Fächer, Pate: Prof. Dr. Uwe Schmidt
- 16:15–16:30 Kaffeepause**
- 16:30–17:30 Abschlussdiskussion und Ausblick**
- 17:30–18:00 Poster-Ausstellung mit Kaffeepause**

Abendveranstaltung

- 18:00–18:10 Anmoderation und Vorstellung des Trailers „Kleine Fächer – Große Potenziale“**
- 18:10–18:30 Eröffnungsrede: Prof. Dr. Johanna Wanka, Bundesministerin für Bildung und Forschung**
- 18:30–18:50 Eröffnungsrede: Prof. Dr. Horst Hippler, Präsident der Hochschulrektorenkonferenz**
- 18:50–19:50 Vorstellung der ausgewählten Nachwuchswissenschaftler/innen der 1. Runde der BMBF-Ausschreibung „Kleine Fächer – Große Potenziale“**
- 19:50–20:00 Künstlerische Aufführung**
- 20:00–22:00 Abendempfang mit Buffet**

„Kleine Fächer – Deutschlands Vielfalt“

Mehr als 100 Kleine Fächer prägen die deutsche Hochschullandschaft, rund 80 Prozent sind in den Geistes-, Kultur-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften vertreten. Sie sind fester Bestandteil unserer Tradition als Land der Dichter und Denker, zugleich stehen sie für innovative Ideen und einen Forschergeist jenseits aller Fächer- und Ländergrenzen.



Die Entstehung des Begriffs „Kleines Fach“ ist historisch im Kontext der Entwicklung der „Massenuniversitäten“ in den 1960er-Jahren zu verorten. Die erste, von 2007 bis 2012 durchgeführte Kartierung der Kleinen Fächer beruht auf einer Arbeitsdefinition, die den Begriff „Kleines Fach“ sowohl von großen Fächern („nach oben“) als auch von Spezialgebieten („nach unten“) abgrenzt. Die Abgrenzung zu mittleren und großen Fächern erfolgt über die Zahl der Professuren und der Universitätsstandorte.

Mehr Informationen unter www.kleinefaecher.de

Registrierung bis 17.03.2017 unter
[https://secure.pt-dlr.de/pt-conference/
conference/JahrestagungkFgP](https://secure.pt-dlr.de/pt-conference/conference/JahrestagungkFgP)



Die Teilnahme an der Tagung ist kostenfrei.

Sprache der Tagung: Deutsch

Tagungsort:

Harnack-Haus. Die Tagungstätte der Max-Planck-Gesellschaft, Ihnestr. 16–20, 14195 Berlin, U-Bahn: Thielplatz

Hotels:

Für Teilnehmende der Tagung steht ein begrenztes Zimmerkontingent zur Verfügung. Bitte nehmen Sie die Reservierung bis zum 12.02.2017 selbst direkt in einem Hotel vor:

→ Harnack-Haus der Max-Planck-Gesellschaft unter Buchungscode „Abruf3040“

Ihnestr. 16–20, 14195 Berlin,

Telefon: +49 30 8413-3800,

E-Mail: info@harnackhaus-berlin.mpg.de

www.harnackhaus-berlin.mpg.de

→ BEST WESTERN PLUS Hotel Steglitz unter

Buchungscode „Kleine Fächer“

Schloßstraße/Albrechtstraße 2, 12165 Berlin,

Tel. +49 30 7900 5-521

E-Mail: info@si-hotel.com

www.si-hotel.com

Veranstaltungskoordination:

Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e. V. (DLR)

DLR Projektträger | Bereich Gesellschaft, Innovation,

Technologie | Abteilung Geistes- und Sozialwissenschaften

Heinrich-Konen-Straße 1 | 53227 Bonn

Bei Fragen zur Veranstaltung kontaktieren Sie uns bitte
gern unter kleinefaecher@dlr.de.

Impressum

Herausgeber

Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)
Referat Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften, Akademien,
Forschungsmuseen
11055 Berlin

Bestellungen

schriftlich an
Publikationsversand der Bundesregierung
Postfach 48 10 09, 18132 Rostock
E-Mail: publikationen@bundesregierung.de
Internet: <http://www.bmbf.de>
oder per
Tel.: 030 18 272 272 1
Fax: 030 18 10 272 272 1

Stand

Dezember 2016

Druck

BMBF

Gestaltung

W. Bertelsmann Verlag, Bielefeld; Christiane Zay

Bildnachweis

fotolia/sveta: Cover, Getty images/Salvator Barki: innen rechts,
Hochschulrektorenkonferenz (HRK): innen Mitte, Presse- und
Informationsamt der Bundesregierung, Steffen Kugler: Vorwort
(Porträt Prof. Dr. Johanna Wanka): innen links, thinkstock/
YakobchukOlena: außen links

Dieser Flyer ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit des Bundesministeriums
für Bildung und Forschung; er wird kostenlos abgegeben und ist nicht
zum Verkauf bestimmt.